

Geschäftsführung
Ausschuss für Verkehr

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	06.03.2008

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/6271/08) am 20.02.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Dirk Jaschinsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Christoph Brüssermann , Herr Karl-Heinz Huthwelker , Herr Dirk Newig , Herr Andreas Weigel
Frau Andrea Winterhager ,

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Herr Volker Dittgen , Herr Guido Gehrenbeck , Herr Arif Izgi ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der WfW-Fraktion

Herr Gerhard P. Hirsch ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Dr.Ing. Peter Hoffmann , Herr Gunter Kraft , Herr Lorenz Walther , Herr Thomas Wängler ,

von der Verwaltung

Herr Reinhard Behr , Herr Johannes Blöser , Herr Rolf Bronold , Herr Michael Milde , Herr Uwe Seidel , Frau Sylvia Uehlendahl

Schriftführerin:

Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

0 Zur Tagesordnung

Herr Jaschinsky gibt bekannt, dass am 12.03.2008 um 17:30 Uhr im Rathaus Barmen, Ratssaal, in einer gemeinsamen Sondersitzung unter der Federführung des Ausschusses für Verkehr mit der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg und der Bezirksvertretung Elberfeld das Verkehrskonzept Döppersberg präsentiert wird. Herr Oberbürgermeister Jung wird teilnehmen.

Herr Dittgen rügt, dass die zehn neuen Rotlichtüberwachungstandorte wieder nicht benannt werden; Herr Weigel schließt sich für die CDU-Fraktion an. Außerdem vermisst er den TOP „Abbau der Fußgängerlichtsignalanlage Hatzfelder Straße“.

Herr Jaschinsky erwidert, dass unter „Verschiedenes“ darüber gesprochen wird.

Frau Freiter erklärt, dass bei der Abstimmung der Tagesordnung berücksichtigt wurde, dass die halbjährliche Berichterstattung „Mobile Geschwindigkeitsüberwachung“ zur nächsten Sitzung ansteht und die neuen Standorte dann benannt werden.

Zur Fußgängerlichtsignalanlage Hatzfelder Straße sei geplant eine neue Vorlage einzubringen.

Herr Dittgen bittet, dass in diesen Fällen die TOPs auf die Tagesordnung gesetzt werden und direkt darunter ein Hinweis zum Bearbeitungsstand gegeben wird. Dies wird zugesichert.

Herr Jaschinsky informiert den Ausschuss, dass TOP 2 Luftreinhalteplan von der Tagesordnung abgesetzt wird, da - wie bekannt - die weitere parlamentarische Behandlung ausgesetzt wurde.

Außerdem wird der TOP „Verschiedenes“ auf die Tagesordnung genommen.

1 Ampelabschaltung Lichtscheid - mdl. Bericht Herr Blöser -

Herr Blöser berichtet, dass die Ampelanlagen am Wochenende ab samstags 14 Uhr abgeschaltet werden und bei Stichproben keine besonderen Auffälligkeiten festgestellt wurden.

Herr Weigel fragt, warum der Verkehr aus Richtung Burgholtztunnel kurz vor der Einmündung Ronsdorfer Straße einspurig geführt wird, was die Stausituation noch verschärfe.

Herr Blöser erwidert, dass der Baulastträger Straßen NRW für die Baustelle verantwortlich ist. Da eine nähere Erläuterung deswegen nicht gegeben werden kann, wird der Anregung von Herrn Behr folgend, die Verwaltung die Antwort später nachreichen.

Die Ausführungen von Herrn Blöser werden zur Kenntnis genommen.

Antwort der Verwaltung zu Protokoll:

Die von Herrn Weigel angeregte mehrspurige Verkehrsführung wurde bewusst nicht gewählt, da im Verpflechtungsbereich eine höhere Unfallgefahr gegeben ist.

**2 Luftreinhalteplan Wuppertal
Vorlage: VO/0047/08**

Die weitere parlamentarische Behandlung wird aufgrund der Entscheidung von Herrn Oberbürgermeister Jung ausgesetzt.

**3.1 LED-Technik in Verkehrsampeln und bei der Straßenbeleuchtung
Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2008
Vorlage: VO/0090/08**

Beantwortung s. TOP 3.2

**3.2 LED-Technik in Verkehrsampeln und bei der Straßenbeleuchtung
Vorlage: VO/0090/08/1-A**

Frau Liebert bedankt sich für die Antwort der Verwaltung und hofft, dass die Technik künftig preiswerter wird, um den Effekt Energie- und Kosteneinsparung zu erzielen.

Herr Dittgen begrüßt die LED-Ampeltechnik, macht jedoch darauf aufmerksam, dass nachts die Blendwirkung sehr hoch sei. Nach seiner Information gibt es die Möglichkeit die Lampen zu dimmen.

Herr Blöser gibt dazu an, dass das Dimmen bisher nur in verschiedenen Versuchen an nicht überwachten Signalen erprobt wurde und an überwachten Signalen (Rotlampen) nicht erlaubt sei. Vorrang habe die Verkehrssicherheit, deren Belange beim Dimmen missachtet würden.

Die Anlage messe den Strom, nicht aber die Lichtausbeute. In Deutschland könnte bei guter Spurausleuchtung (i .d. Regel durch 2 Signalgeber) bis an die untere Grenze der Lichtstärke gegangen werden. In Wuppertal erbringen die LED-Signale den ganzen Tag die Lichtstärke, die mindestens erforderlich ist. Auf eine bessere Technik, die die Lichtverhältnisse bei Dunkelheit berücksichtigt, wird verzichtet, da Aufwand und Kosten doppelt so hoch liegen. Die Umrüstung von Altanlagen mit Energie sparender 10 Volt-Technik in LED-Technik ist unwirtschaftlich, da nur geringfügig weniger Strom verbraucht wird. Der Einsatz von LED-Technik wird bei Erneuerungen von Anlagen, die noch in 230 Volt-Technik betrieben werden, und bei Neubauten konsequent fortgesetzt.

Da die LED-Technik sowohl für die Signalanlagen wie auch für die öffentliche Beleuchtung noch ein großes Entwicklungspotential bietet, wird die weitere technische Entwicklung beobachtet.

Herr Dittgen ist damit einverstanden und Herr Jaschinsky dankt für die Ausführungen.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 **Geplanter Ausbau der L 419**
Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 29.01.2008
Die Antwort der Verwaltung erfolgt voraussichtlich in der Aprilsitzung.
Vorlage: VO/0091/08

Herr Jaschinsky informiert, dass noch Abstimmungsbedarf mit dem Landesbetrieb NRW Straßen und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb besteht, die Beantwortung daher voraussichtlich in der Aprilsitzung erfolgen wird.

5 **Verfahren zur Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen**
Vorlage: VO/1060/07

Der Bericht der Verwaltung über die künftige Verfahrensweise zur Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6 **Umgestaltung der Einmündung Jägerhofstraße / Freudenberger Straße / Am Friedenshain**
Vorlage: VO/0865/07

Herr Dittgen bittet aufgrund des Zeitenplans um Prüfung, ob die Maßnahme durch Finanzierung aus evtl. nicht benötigten Mitteln „Schulwegsicherung“ bzw. „Verkehrssicherheit“ früher durchgeführt werden kann.

Frau Uehlendahl erwidert, dass der Ansatz eines Jahres aus der Pauschale Verkehrssicherheit für die Finanzierung ebenso nicht ausreicht wie der Etat aus der Schulwegsicherung.

Herr Weigel erinnert daran, dass vor zwei Jahren in einer ähnlichen Situation Geld durch einen Wettbewerb TÜV Niedersachsen gewonnen wurde und bittet eine analoge Möglichkeit zur Teilfinanzierung zu prüfen.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Finanzierungsalternativen bestehen, um die Maßnahme vorzuziehen.

7 **Verkehrliche Erschließung des PLUS-Marktes an der Straße Steinbeck**
Vorlage: VO/0021/08

Herr Jaschinsky berichtet, dass er eine Mail einer Anwohnerin mit Fragen und Anregungen an Frau Uehlendahl weitergeleitet hat und bittet Frau Uehlendahl dazu um Stellungnahme.

Frau Uehlendahl benennt die wichtigsten Punkte:
Der Kritik, dass 6 bis 8 Parkplätze entfallen werden ist entgegenzuhalten, dass im Verkehrsraum voraussichtlich 5 neue Parkplätze geschaffen werden.
Die Befürchtung, durch die Öffnung der Einbahnstraße würden Schleichverkehre entstehen, teilt die Verwaltung nicht. Im Arbeitskreis Verkehr wurde darüber ausführlich mit Polizei und Wuppertaler Stadtwerken gesprochen. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass durch die Öffnung des Südstraßenringes kein Bedürfnis

nach Abkürzung Richtung Autobahn entstehen wird.

Wie der Begründung der Drucksache zu entnehmen ist, besteht optional die Möglichkeit bei Entstehen unerwarteter verkehrlicher Probleme entsprechend nachzusteuern.

Dem Vorschlag der Anwohnerin, den Plusmarkt aus Richtung Steinbeck durch Linksabbiegen vom Südstadtring in die Lahnstraße anzubinden, kann nicht gefolgt werden, da der Abstand zwischen den beiden Lichtsignalanlagen zu knapp ist, um eine Abbiegespur einzurichten.

Herr Jaschinsky ergänzt, dass Anwohner in der Sitzung der BV Elberfeld am 06.02.08 von Herrn Vitenius ein Rederecht erhalten haben, der Vorlage trotzdem mit Stimmenmehrheit zugestimmt wurde.

Herr Walther befürchtet, dass Busse, aus der Busspur geradeaus fahrend, vom rechts abbiegenden Verkehr geschnitten werden und fragt, ob dadurch keine unfallträchtige Situation geschaffen wird.

Herr Dr. Hoffmann erwartet, dass durch Markierung einer Busspur in Verlängerung der Haltestelle als optisches Signal, sportliches Abbiegen verhindert wird.

Frau Uehlendahl erinnert an die Alternative der Verlegung der Busspur vor die Wohnhäuser, die allerdings verworfen wurde, was Assoziationen zum Bürgerprotest in der Schwelmer Strasse hervorrief.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 20.02.2008:

Die Durchführung der Arbeiten im öffentlichen Verkehrsraum zur Erschließung des Plus-Marktes an der Straße Steinbeck mit der Veränderung der Bushaltestelle und mit der neuen Verkehrsführung an der Weiden- und Ruhrstraße wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 2 Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der WFW-Fraktion

8

Geschwindigkeitsbegrenzung L 418 im Tunnel Burgholz - schriftliche Mitteilung -

Herr Weigel bittet um Zustimmung der Mitglieder, dass das Anliegen der CDU-Fraktion, beim Landesbetrieb einen zeitlich befristeten Verkehrsversuch Tempo 80 zu beantragen, zum Antrag erhoben wird.

Frau Liebert kann sich dem nicht anschließen, da sie der Auffassung ist, dass sich die Sicherheitsaspekte bei der Anhebung der Geschwindigkeitsgrenze nicht verbessern werden.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 20.02.2008:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Landesbetrieb einen Verkehrsversuch Tempo 80 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme der Fraktion B90/DIE GRÜNEN

Verschiedenes

Abbau der Fußgängerlichtsignalanlage Hatzfelder Straße vor der Hausnummer 107

Herr Blöser verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 13.11.2007 mit dem Abbau der Anlage zu warten, bis die Folgenutzung des Grundstückes feststeht.

Da dies nicht geklärt ist, sieht er momentan keine Möglichkeit, in der Aprilsitzung ein Ergebnis zu präsentieren.

Ampelanlage Uellendahl /Ecke Weinberg

Herr Dittgen bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Lösung an dieser Stelle, die Ausschussmitglieder bestätigen dies mit Beifall. Allerdings sind auf der Uellendahler Straße aus Fahrtrichtung Stadt Richtung Dönberg immer noch Staus zu verzeichnen, teilweise bis zur Straße Am Haken. Er regt an, eine zweispurige Verkehrsführung, beginnend in Sparkassenhöhe, zu prüfen. Außerdem bittet er um Entfernung der Blinkampel „Achtung Fußgänger“ auf der stadtwärts gerichteten Seite. Sie sei unnötig, da sich dort eine Fußgängerlichtsignalanlage befindet. Es gäbe Irritationen bei roter Ampelschaltung und gleichzeitigem Blinken der Blinkampel.

Im übrigen erachtet er die Blinkampel „Achtung Kinder“ auf der Straße Röttgen für abschaltbar, da sich dort kein Kindergarten mehr befindet.

Herr Blöser berichtet, dass zur Uellendahler Straße eine Verkehrssimulation durchgeführt worden wäre, mit dem Ergebnis, dass die Einrichtung einer zweiten Geradeausspur an dieser Stelle dazu verleiten würde, diese als Überholspur Richtung Dönberg zu nutzen. Auf dem kurzen Abschnitt zwischen Weinberg und Röttgen würden dann Spurwechsel stattfinden, die so stark den Verkehrsfluss beeinträchtigen, dass die erwünschten Beschleunigungseffekte nicht eintreten werden.

Nachtrag zu Protokoll

Der am rechten Straßenrand angebrachte Fußgängerschutzblinker wurde zwischenzeitlich abgebaut.

Geschwindigkeitsbegrenzung 80km/h auf der A 46 zwischen den Anschlussstellen Elberfeld und Katernberg

Herr Huthwelker bittet um Erklärung, warum diese dort permanent eingerichtet worden ist.

Herr Bronold wird die Frage an den Landesbetrieb weitergeben.

Fußgängerüberweg Freiligrathstraße

Herr Huthwelker fragt, warum der Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 23.05.2007, den vorhandenen Fußgängerüberweg 10 m nach Südosten zu verlegen, noch nicht umgesetzt wurde. Die Bezirksvertretung Heckinghausen hat dem in der Sitzung am 14.8.07 mehrheitlich zugestimmt.

Frau Uehlendahl wird die Antwort zu Protokoll geben.

Nachtrag zu Protokoll

Die Umsetzung konnte aus personellen Kapazitätsengpässen bislang nicht durchgeführt werden. Sie soll bis Mitte 2008 erfolgen.

Restarbeiten Oberer Griffenberg/Blankstraße/Kleeblatt/Südstraße

Frau Uehlendahl kündigt kleinere Restarbeiten, die witterungsbedingt nach Öffnung des Südstraßenringes im letzten Jahr nicht mehr erledigt werden konnten, bis Ende März an.

Parkstraße

Herr Blöser informiert, dass die Linksabbiegespur in die Staubenthaler Straße ab 21.02.08 gesperrt ist und als Geradeausspur eingerichtet wird. Aus Richtung Blombach kommend ist ein Einbiegen in Richtung Ronsdorf über die Straße Erbschlö oder im späteren Verlauf durch Benutzung des Kreises Lichtscheid möglich.

Bericht der Unfallkommission

Herr Weigel hinterfragt die Unfallzahlen aus dem Bericht der Unfallkommission vom 5.12.2007 zum Kreuzungsbereich Alter Markt.

Herr Behr erklärt, dass die vordergründig unlogischen Zahlen aus der Systematik der Differenzierung nach Gleichartigkeit und Schwere der Unfälle bei sog. Unfallhäufungsstellen resultieren. Im Ergebnis wäre die Problematik der regelmäßigen Abbiegerunfälle gelöst. Die jetzt genannten Zahlen resultieren aus anderen Arten von Unfällen.

Kreisel Neunteich

Herr Jaschinsky gibt das Lob von Bürgern an den Ausschuss weiter, welches er zum guten Funktionieren dieses Kreisels erhalten hat. Er dankt der Verwaltung für die schnelle Umsetzung und hofft auf eine baldige Bepflanzung des Rondells noch vor dem NRW-Tag.

Kreuzung Robert-Daum-Platz

Herr Jaschinsky lobt die Verwaltung für den zügigen Fortgang der Arbeiten.

Dirk Jaschinsky
Vorsitzender

Runa Freiter
Schriftführerin